

## Skype-Schach-Freundschaftsspiel

Mario Mahn, 3.3.2020

Zu den über 70 Veranstaltungen im Rahmen der 29. Tage der jüdischen Kultur Chemnitz zählte auch eine Premiere: zum 1. Mal nämlich wurde zwischen Chemnitzer Nachwuchsspielern und einer Auswahl israelischer Jugendlicher des Schachvereins von Kiryat Bialik ein Schach-Freundschafts-spiel via Skype ausgetragen.

Die Stadtbibliothek im Kulturkaufhaus DASTietz stellte hierzu Computer inklusive Übertragungstechnik bereit. Als zur Erleichterung des Projektleiters der Jüdischen Gemeinde Chemnitz, Chris Münster, die Leitung nach Israel stand und man sich zunächst kurz über das Wetter und die örtlichen Gegebenheiten ausgetauscht hatte, nahmen Jakob Matthäi, Leon-Chris Ehrig, Quentin Heiser, Lorenz Mehner, Phiphat Würker (allesamt von der USG Chemnitz), Paula und Laura Czäczine sowie Moritz Brand (Chemnitzer SC Aufbau '95) ihre Partien zu je 1 Stunde Bedenkzeit auf.



Unter den Augen u.a. des Vorsitzenden Egmont Elschner oder des Linke-Abgeordneten im Chemnitzer Stadtrat Hubert Gintchel entwickelten sich acht spannende Partien, wobei es für die meisten schon etwas Besonderes war, den Gegner eben nicht am Brett, sondern etwa 3200

Kilometer entfernt, etwa 10 Kilometer nordöstlich von Haifa gleichfalls am Monitor zu erleben.



Am Ende hatten die Chemnitzer mit 5,5 : 2,5 das bessere Ende für sich, nachdem zuerst Laura Czäczine, kurz darauf Phiphat Würker und Leon Chris Ehrig gewannen, später dann Moritz Brand und Jakob Matthäi nachlegten, während Lorenz Mehner als Letzter remis spielte.

Auch Trainer Günter Sobek und der Technische Leiter Matthias Rüdric zeigten sich über die gelungene Veranstaltung sehr zufrieden. Es wurde erfolgreich fortgesetzt, was im März 2019 mit dem ersten Aufeinandertreffen beider Teams im Sächsischen Museum für Archäologie (SMAC) und dem darauffolgenden Gegenbesuch von Matthäi und Ehrig im Oktober in Israel begann.